

Ein Gewinn fürs ganze Leben

Durch das Bildungsjahr Hauswirtschaft wird Jugendlichen ein sinnvolles Zwischenjahr ermöglicht. Für das private Angebot hat seit acht Jahren der Verband bernischer Landfrauenvereine VBL die Trägerschaft, und auf dessen Initiative wurde das wertvolle Jahr 2007 ins Leben gerufen. Im Bildungsjahr 2015/16 hat es noch einige freie Plätze für motivierte und interessierte Jugendliche.

Von Barbara Heiniger

«Dass ich so viel im Haushalt lerne, um später einmal selber einen zu führen, finde ich gut», ist Anita Ruch überzeugt. Sie ist seit August 2014 in der Familie von Brigitte und Peter Walker, Tschäppel, Huttwil, und geniesst es, mit ihrer Ausbildung einen Gewinn fürs ganze Leben zu bekommen.

«Die Persönlichkeitsbildung der Jugendlichen ist im Bildungsjahr Hauswirtschaft immer wieder erstaunlich. Sie entwickeln sich in einem Jahr enorm und erkennen unter vielem anderen auch die Vorzüge vom Elternhaus», hält Brigitte Walker fest. Die Bäuerin mit Fachausweis ist eine erfahrene Ausbilderin; mit Anita Ruch erhält bereits die sechste junge Frau das nötige «Rüstzeug» im Haushalt und lernt viel für die eigene Zukunft. Über dreissig Ausbildungsbetriebe mit fachlichen Qualifikationen sind auf einer Liste, um motivierten Jugendlichen einen Ausbildungsplatz zu bieten. Diese Betriebe erfüllen die Anfor-

derungen und klaren Richtlinien, die von der Fachkommission Bildungsjahr Hauswirtschaft erarbeitet wurden und laufend den neusten Vorgaben angepasst sind. Vom Vorstand des Verbandes bernischer Landfrauenvereine wurden diese genehmigt. Durch dieses Gremium wird das Zwischenjahr auch überwacht.

Praxisbezogener Unterricht

Das Angebot ist selbsttragend und finanziert sich durch die Kosten der Absolvierenden sowie durch Spenden. An 38 Schultagen wird in den Fächern Kochen, Ernährung, Selbstversorgung, Haushaltsführung, Allgemeinbildung (Deutsch und Mathematik), Gartenbau und Gesundheitsvorsorge unterrichtet. Dazu gibt es Workshops und Exkursionen.

Der praxisbezogene Unterricht wird von ausgebildeten Lehrpersonen und Fachfrauen am Inforama Waldhof, Langenthal, erteilt. Die Jugendlichen werden zudem in der Lehrstellensuche unterstützt.



Brigitte Walker (links) und Anita Ruch beim Kressesähen.

Bild: Barbara Heiniger

Die Familie Walker bewirtschaftet seit 2013 den zehn Hektaren grossen Bauernbetrieb auf rund 750 m ü.M. in der voralpinen Hügellzone. Der Ehemann arbeitet als selbstständiger Plattenle-

ger. Die Betriebszweige Freilandpouletmast, Lamahaltung, Backangebote für Gruppen sowie Agrotourismus (Lamawanderungen, Ferienwohnung, Direktvermarktung) tragen zur Exis-

tenz bei. Mit den drei Kindern Sven, Mischa und Sina ist für die junge Familie die Auszubildende eine zusätzliche Herausforderung. Mit klaren Regeln, Toleranz und Offenheit für Neues bringt es aber allen einen Gewinn. Dies zeigen auch die Aussagen von ehemaligen Bildungsjahr-Absolventinnen der Familie Walker:

«Ich bin durch das Hauswirtschaftsjahr selbständiger geworden, habe erfahren, wie viel Arbeit ein Haushalt zu führen gibt», meint Christa. «Ich finde das Bildungsjahr Hauswirtschaft eine gute Sache. Ich lernte viel in einem Jahr. Man wird langsam erwachsen und sehr selbständig, trotzdem lebt man in einer Familie und ist nie alleine», stellt Janine fest, und Sabrina erkennt: «Für mich war das Bildungsjahr Hauswirtschaft positiv. Ich lernte viel dazu und wurde selbständiger.»

► Gut zu wissen

Informationen über das Bildungsjahr Hauswirtschaft und über freie Plätze unter www.landfrauen-be.ch.